

Multiple Elternschaft

-

Zur neuen Normalität von Elternschaft

7. Hohenheimer Tage der Familienpolitik
Stuttgart-Hohenheim
22. Oktober 2019

Dr. Bernd Eggen
FamilienForschung Baden-Württemberg
im Statistischen Landesamt



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT
FAFO FAMILIENFORSCHUNG

Drei Entwicklungen der Elternschaft

- 1. Die simultane und sequenzielle Pluralisierung der Elternschaft**
- 2. Die Auflösung der biologischen Reproduktionstriade, bestehend aus zwei verschiedenen geschlechtlichen Paarungspartnern und deren Nachwuchs**
- 3. Das Auseinanderdriften von biologischer Reproduktionstriade und sozialer Elternschaft**



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT
FAFO FAMILIENFORSCHUNG

Formen der Elternschaft

- **Biologische Elternschaft: Genetisch – nicht genetisch**
- **Psychische Elternschaft: Eine Blackbox**
- **Soziale Elternschaft: Familiäre – rechtliche**



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT
FAFO FAMILIENFORSCHUNG

Ein Kind – zwei Eltern? Vielfalt von Elternschaft



Soziale Elternschaft

- Entstehung durch Übernahme von Verantwortung bei Erziehung
- Unterscheidung: **familial** und/oder **rechtlich**

Familiale Elternschaft

- Entstehung durch Selbstverpflichtung zur Verantwortungsübernahme
- grundsätzlich mehr als zwei Elternteile möglich

Rechtliche Elternschaft

- Entstehung durch rechtliche Zuweisung
- In Deutschland derzeit max. zwei Personen mit „Vollrechtelternschaft“

Biologische Elternschaft

- Entstehung durch Zeugung und Geburt
- **genetisch** (soziale Eltern, Samenspende, Eizellenspende, CRISPR/cas-Methode) und/oder **nicht genetisch** (Leihmutterschaft)
- grundsätzlich mehr als zwei Elternteile möglich

Psychische Elternschaft

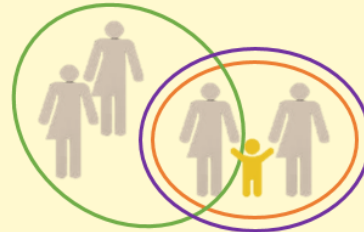
- Entstehung durch Gedanken und Gefühle
- grundsätzlich mehr als zwei Elternteile möglich

Diese Darstellung zeigt nur einen Ausschnitt der bestehenden Vielfalt von Elternschaft



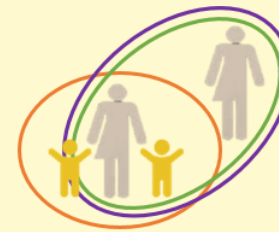
Heterosexuelles Paar

- biologische, rechtliche und familiale Elternschaft liegen zusammen
- möglich aber z.B. auch biologische Elternschaft durch Samenspende



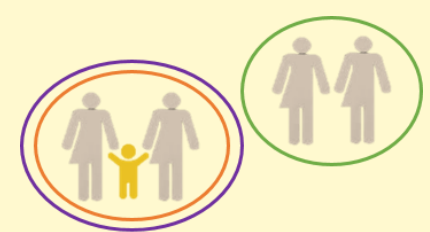
Schwules Paar

- biologische Elternschaft durch Partner, Eizellenspende (beide genetisch) und Leihmutter (nicht genetisch)
- rechtliche und familiale Elternschaft bei schwulem Paar



Alleinerziehende*r

- biologische und familiale Elternschaft durch Expartner*innen
- rechtliche Elternschaft bei einem*r Expartner*in

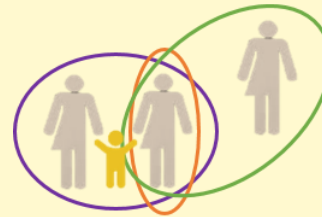


Adoptivfamilie

- biologische Elternschaft nicht durch Adoptiveltern
- rechtliche und familiale bei/durch Adoptiveltern

Patchworkfamilie

- biologische und rechtliche Elternschaft: gemeinsames Kind des Paares, jeweils Kind(er) mit Expartner*in
- familiale Elternschaft bei Paar und einem*r Expartner*in
- möglich z.B. aber auch familiale Elternschaft bei allen Elternteilen



Lesbisches Paar

- biologische Elternschaft durch eine Partnerin und Samenspende
- rechtliche Elternschaft bei einer Partnerin
- familiale Elternschaft durch lesbisches Paar

Queerfamilie

- biologische und rechtliche Elternschaft liegen zusammen
- familiale Elternschaft durch alle Elternteile



Zur neuen Normalität von Elternschaft

- 1. Die Selbsterstellung und Selbstgestaltung von Elternschaft**
- 2. Das Primat der sozialen Elternschaft und die paradoxe Bedeutung biologischer Elternschaft**
 - Wunschkind „aus eigen Fleisch und Blut“
 - Optimierung des biologischen Materials
 - Deszendenz: „erstaunliche Sehnsucht“ nach Verwandtschaft und Abstammung
- 3. Der Dissens bei der Frage: „Wie hältst du es mit der Biologie?“ und seine bisherige Entfaltung in gesteigerte Möglichkeiten von Elternschaft**



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT
FAFO FAMILIENFORSCHUNG

Vielen Dank für Ihr Interesse!

FamilienForschung im Statistischen Landesamt
Baden-Württemberg

www.fafo-bw.de



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT
FAFO FAMILIENFORSCHUNG

Häufigkeit multipler Elternschaft

–

Fehlende Daten

- **7% bis 13% Stief-und Patchworkfamilien**
- **0,1% bzw. 11.000 gleichgeschlechtliche Paare mit Kindern (2017)**
- **0,5 % der minderjährigen Kinder wurden adoptiert (3.888, 2017)**
- **2,6% der Geburten sind Folge einer künstlichen Zeugung (20.754, 2016)**



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT
FAFO FAMILIENFORSCHUNG